

Auftaktveranstaltung des KMK-Projektes

**„Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte im Hinblick auf die  
Verbesserung der Diagnosefähigkeit als Voraussetzung  
für den Umgang mit Heterogenität und individuelle  
Förderung“**

# UDiKom

**21. April 2009 IFS Dortmund**

## Ausgangslage:

### Neue Steuerstrukturen und Steuerinstrumente zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen

- Teilnahme an international vergleichenden Studien
- Bildungsstandards und Lernstandserhebungen
- Bildungsberichterstattung und Verfahren der Schulinspektion



*Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder*

## Was wissen wir über den Erfolg?

- Förderprogramm des BMFT für Evaluationsprojekte
- Aufmerksamkeit für Bildung in der öffentlichen Diskussion – manchmal schwierige Wahrnehmung der Ergebnisse
- Vorsichtige Rückmeldungen aus der Praxis: gute Schulen profitieren, Schulen mit Schwierigkeiten eher nicht! Unsicherheit im Umgang mit den Instrumenten! Tauglichkeit für die tägliche Arbeit?  
**Wichtige Informationen fehlen!**

Das soll unser Projekt leisten:

**Instrumente und Verfahren des  
Systemmonitorings,  
die Vergleichsarbeiten,  
Instrumente der Individualdiagnostik und der  
Unterrichtsdiagnostik für die tägliche Praxis in  
den Schulen nutzbar zu machen  
durch Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte**

## Ein Projekt aller sechzehn Bundesländer verpflichtet

Zur konstruktiven Kooperation (Erfahrungen mit erfolgreichen Instrumenten und Verfahren und mit Irrwegen werden in den gemeinsamen Arbeitsprozess eingebracht)

Zur Verfahrensqualität (Erprobung der Module in den Einrichtungen der LAB, der LFB und den Schulen und systematische Rückmeldungen)

Zur Produktqualität und zur Umsetzung der Arbeitsergebnisse die besondere Herausforderung, Konzepte und Arbeitsverfahren in selbstverständliche Praxis zu transferieren ist ein Kriterium für ein erfolgreiches KMK-Projekt

## Kommunikation im Projekt

- Durch ihre herausgehobene Rolle sichern die Länderkoordinatoren/innen während der gesamten Projektlaufzeit den Informationsfluss
- Eine moderierte Internetplattform dient als internes Kommunikationsinstrument

<http://www.ifs-dortmund.de/kmk>

## Zeitplan:

### Gemeinsame Taktung der Arbeit:

- Meilensteinkonferenz Februar 2010 nach Abschluss der Produktion der Module und einem ersten Praxischeck
- Meilensteinkonferenz Ende Juli 2010 nach Erprobung der Module in den Ländern
- Abschlusskonferenz Januar 2011 nach Fertigstellung der Module und Entwicklung eines Implementationskonzeptes

- Tagesordnung:
- 10:00 – 10:15 Eröffnung/ Begrüßung
- 10:15 – 12:30 Vorstellung und Diskussion der Arbeitskonzeptionen  
(jeweils 45 Min.)  
„Bildungsmonitoring auf der Systemebene“  
Prof. Dr. Wilfried Bos, Institut für Schulentwicklungsforschung  
„Lernstandserhebungen / Vergleichsarbeiten als Instrument  
der Selbstevaluation auf Klassen- und Schulebene“  
Prof. Dr. Detlev Leutner, Universität Duisburg-Essen  
„Individuelle Diagnostik“  
Prof. Dr. Joachim Wirth, Ruhr-Universität Bochum
- 12:30 – 13:30 Mittagspause
- 13:30 – 14:15 Fortsetzung: Arbeitskonzeptionen  
„Unterrichtsdiagnostik“  
Prof. Dr. Andreas Helmke, Universität Koblenz-Landau,  
Dr. Friedrich Wilhelm Schrader, Universität Koblenz-Landau
- 14:15 – 14:45 Präsentation herausgehobener Länderprojekte
- 14:45 – 15:00 Aktueller Stand; weitere Planung und Kommunikation

*Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte im Hinblick auf Verbesserung  
der Diagnosefähigkeit als Voraussetzung für den Umgang mit  
Heterogenität und individuelle Förderung*

## **Modul: Bildungsmonitoring**

**Dortmund, 21.4.2009**

Individual-  
diagnostikVergleichs-  
arbeitenBildungs-  
monitoringUnterrichts-  
diagnostik

*Vorbemerkung:*




*Die Beiträge zu Individualdiagnostik, zu Vergleichsarbeiten und zum Bildungsmonitoring bilden einen gemeinsamen Studienbrief mit einer abgestimmten Gliederung.*

*Der gemeinsame Studienbrief ist die Grundlage für ein Seminar mit dreimal fünf Veranstaltungen, ein entsprechendes Blockseminar oder eine Lehrerfortbildungsveranstaltung.*

## Ziele von Systemmonitoringsprojekten:

- Indikatoren für die Leistungsfähigkeit von Bildungssystemen zeigen
- Perspektiven für Veränderungen im Bildungssystem aufzeigen
- Beurteilung der Grundkompetenzen der Schüler und Schülerinnen des Landes im Vergleich zu denen anderer Teilnehmerländer
- Beispiele: TIMSS, PSA, IGLU, PISA-E

Zielsetzung	Verständnis über die Ziele und Relevanz von Verfahren des Bildungssystemmonitorings
Bewertungskriterien	Verständnis über die Bedeutung der Kompetenzmessung und individueller/sozialer/kriterialer Bezugsnormen
Testkonstruktion	Kenntnisse über die Inhalte und die Erhebungsverfahren der internationalen Schulleistungstudien PISA, TIMSS, IGLU
Anwendungsbereich	Kenntnisse der wesentlichen Ergebnisse und Verständnis für deren Reichweite und Aussagekraft
Praktische Implikation	Kenntnis der Leitentscheidungen der Steuerungsebene und ihre Auswirkungen für die Schulpraxis

-  Konstanzer Beschluss der KMK
-  Beteiligung Deutschlands an relevanten internationalen Studien
-  Empirische Wende

Die sieben Handlungsfelder der KMK

## Die sieben Handlungsfelder der KMK

- Maßnahmen zur Verbesserung der Sprachkompetenz bereits im vorschulischen Bereich
- Maßnahmen zur besseren Verzahnung von vorschulischem Bereich und Grundschule mit dem Ziel einer frühzeitigen Einschulung
- Maßnahmen zur Verbesserung der Grundschulbildung und durchgängige Verbesserung der Lesekompetenz und des grundlegenden Verständnisses mathematischer und naturwissenschaftlicher Zusammenhänge
- Maßnahmen zur wirksamen Förderung bildungsbenachteiligter Kinder, insbesondere auch der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund

- Maßnahmen zur konsequenten Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität von Unterricht und Schule auf der Grundlage von verbindlichen Standards sowie einer ergebnisorientierten Evaluation
- Maßnahmen zur Verbesserung der Professionalität der Lehrertätigkeit, insbesondere im Hinblick auf die diagnostische und methodische Kompetenz als Bestandteil systematischer Schulentwicklung
- Maßnahmen zum Ausbau von schulischen und außerschulischen Ganztagsangeboten mit dem Ziel erweiterter Bildungs- und Fördermöglichkeiten, insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Bildungsdefiziten und besonderen Begabungen.

- Differenzierung der Bezugsnormen und der resultierenden Aussagekraft
- Nationale und internationale Bezugsnormen
- Kriteriale Bezugsnormen
- Individuelle Bezugsnormen

- Kompetenzbegriff (Klieme-Gutachten)  
Diskussion Regelstandards, Mindeststandards
- Kompetenzstufenentwicklung als Voraussetzung für  
Standardentwicklung
- Literacy-Orientierung in Abgrenzung zu curricularer  
Orientierung

- Erstmals: International gemeinsames Konzept der Grundbildung
- Beschreibung der Grundbildungsbereiche
- Betrachtung der Cross-Curricula-Competencies
- Testtheoretischer Hintergrund und gewählte Testverfahren
- Übersicht über die durchgeführten und geplanten Erhebungen
- Zielpopulation



- ausgewählte Ergebnisse von TIMSS/PISA/IGLU bezogen auf:
- Grundkompetenzen der Schüler/Schülerinnen
- Hinweise auf die Leistungsfähigkeit des deutschen Bildungssystems
- Hinweise auf Veränderungsnotwendigkeiten im deutschen Bildungssystem



Entwicklung nach der Auswertung der Ergebnisse von PISA/IGLU

Standardentwicklung:



- Gründung und Beauftragung Institut zur Qualitätsentwicklung  
im Bildungswesen  
Forschungsdatenzentrum
- Standardentwicklung in Deutsch, Mathematik,  
Naturwissenschaften und die erste Fremdsprache und
- Beschlussfassung der KMK
- Normierung der Standards am Beispiel Mathematik

## Stärkung der Sprachkompetenz:

- FÖRMIG
- ProLesen
- Delfin



## Umgang mit Heterogenität und Individuelle Förderung:

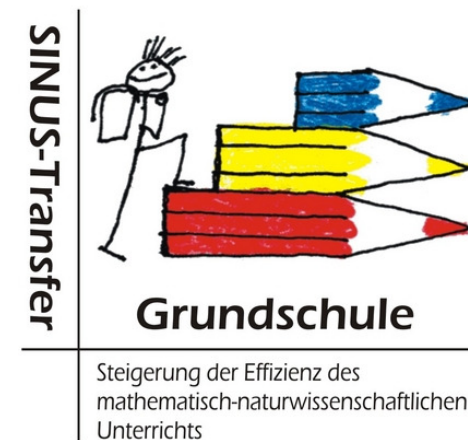
- Beispiele für Projekte aus den einzelnen Bundesländern (z.B. Gütesiegelschulen in NRW)
- Einführung von Ganztagschulen
- **Unser Projekt UDIKO**

## Einführung von Output-Steuerungsinstrumenten:

- Projekte Selbstständige Schule
- Modelle der Schulinspektion
- Schulprogrammarbeit
- Zentrale Prüfungen Ende Sek. 1 und Zentralabitur
- Bildungsberichterstattung

## Entwicklung nach der Auswertung der Ergebnisse von TIMSS:

- Der BLK Modellversuch *sinus transfer*, seine Ziele, seine Verfahren und seine Ergebnisse



## Standardentwicklungen in Musik, Geschichte und Religion

- Werner Lehmann, Bremen: Musik
- Graduiertenkolleg Göttingen: Religion und Geschichte